

„Ich werde Flüchtlingsbegleiter! Und Du ...?“

Sie wollen nicht nur reden, sondern handeln!

Dann werden Sie Flüchtlingsbegleiter! Ein **Training für ehrenamtliche Flüchtlingsbegleiter** bereitet Sie auf diese Tätigkeit vor.

Interessenten melden sich sofort an: Wilfried Ludwigs
Tel. 07222 94 99 24, Fax 94 99 25; Email: Wilfried.Ludwigs@basisfuerfrieden.de

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt! Termin und Ort werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Trainingsinhalt „Flüchtlingsbegleiter“

In dem 1 ½-tägigen Training werden die Besonderheiten der ehrenamtlichen Begleitung von Flüchtlingen vermittelt. Ausgehend von der Migrationsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland geht es um Menschen, die oft eine lebensbedrohliche Flucht hinter sich haben und die ihre Wünsche und Anliegen häufig nur mit Hilfe von Dolmetschern verständlich machen können. Das Bewusstwerden der verschiedenen Rollen, die interkulturelle Kompetenz und Perspektivenwechsel werden trainiert. Methoden der Flüchtlingshilfe der „anderen Art“ sowie Schutz- und Entlastungsmechanismen werden vermittelt.

Das Training gliedert sich in Kurzvorträge, Gruppenarbeiten, Elemente aus der Biographie-Arbeit und Diskussion.



Dipl.-Sozialpädagogin **Mehrnousch Zaeri-Esfahani**,
Diakonisches Werk Rastatt leitet das Training. Sie ist seit 1999
in der Flüchtlingshilfe tätig, leitet Runde Tische und ist
Autorin. E-Mail: [mehrnousch.zaeri-
esfahani@diakonie.ekiba.de](mailto:mehrnousch.zaeri-esfahani@diakonie.ekiba.de)



Die Sozialarbeiterinnen **Miriam Alaoui** und **Arta Jakupi** sind
ebenfalls dabei.

Hintergrund

In den letzten zwölf Monaten hat sich die Zahl der Flüchtlinge annähernd verdoppelt. Aufgrund von Gesprächen mit der Stadt Rastatt erklärte sich die Aktionsgemeinschaft bereit, Flüchtlingsbegleiter zu suchen und auszubilden. 16 FlüchtlingsbegleiterInnen wurden bereits ausgebildet und bereiten sich auf Ihre zukünftige Tätigkeit vor. Damit soll zukünftig die Integration von Flüchtlingen in Rastatt, z. B. aus der Gemeinschafts-unterkunft "Alte Bahnhofstraße", unterstützt werden. Ausblick: Die anspruchsvolle Tätigkeit soll ab 2015 hauptamtlich koordiniert, fachkundig begleitet (Supervision) und mit anderen Aktivitäten in der Region abgestimmt werden. Auch die Aktionsgemeinschaft bzw. ihre Mitglieder möchten hierzu einen Beitrag leisten.

Perspektivenwechsel in der Flüchtlingsarbeit

Die nach Deutschland eingewanderten bzw. geflüchteten Menschen sollen hier eine neue Heimat finden und als Bürger das demokratische Miteinander langfristig bewahren. Diese „Integration“ ist ein Weg, auf dem man sich auf gleicher Augenhöhe begegnet und den man gemeinsam geht. Er erfordert die Bereitschaft, die eigene Perspektive selbstkritisch zu hinterfragen und zu analysieren – ein anstrengender und manchmal sogar schmerzhafter Prozess.

Es geht dabei um: Neue Lebenswege und Ziele finden, seine Ressourcen und Fähigkeiten erkennen und diese für sich und das Gemeinwohl nutzbar machen. Dabei können einige vorher nicht vermutete Kräfte frei gesetzt werden. Das Bemühen um die Integration in die Gesellschaft soll bestärkt, aber nicht bevormundet werden.

Zwischen eigenen, meist mitteleuropäischen, Konzepten und der Wertschätzung anderer Kulturen und Konzepte, ist ein schmaler Grat. Dieses Training soll helfen, das Gleichgewicht zu finden, diesen Seiltanz mit Freude zu meistern und den Eindruck zu vermeiden, Sie machten „alles falsch“.

Aktionsgemeinschaft Rastatter Frieden

Im Jubiläumsjahr „300 Jahre Rastatter Frieden“ bündelt die Aktionsgemeinschaft die Vielfalt des friedlichen Miteinanders und bietet die Basis für diese Aktion.

Weitere Informationen: www.Rastatter-Frieden.de